

# Weiterbildungsstellen für angehende Allgemeinärzte

## KVB schloss bereits 93 Vereinbarungen mit Krankenhäusern

Die Idee entstand vor etwa drei Jahren in Unterfranken. Damals kam Dr. Dieter Geis, Allgemeinarzt aus Randersacker bei Würzburg, eine Überlegung in den Sinn, wonach die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) angehende Allgemeinärzte bei der wohnortnahen Suche nach Weiterbildungsstellen im ambulanten und stationären Bereich unterstützen sollte.

In einem ersten Schritt wurden die niedergelassenen Ärzte im Regierungsbezirk Unterfranken gebeten, freie Weiterbildungsstellen an die KVB zu melden. Ergänzend hierzu schloss die KVB Vereinbarungen mit verschiedenen Krankenhäusern in Unterfranken und den jeweils zuständigen Ärztlichen Kreisverbänden. Die Krankenhäuser erklärten sich demnach bereit, eine bestimmte Anzahl an Weiterbildungsstellen für Allgemeinmediziner vorzuhalten und die KVB zu informieren, wenn diese Stellen besetzt werden können.

„Auf Grund des sich abzeichnenden Hausärztemangels und nach den ersten positiven Erfahrungen im Regierungsbezirk Unterfranken beschlossen wir, diesen Service in ganz Bayern anzubieten“, erklärt Dr. Axel Munte, Vorstandsvorsitzender der KVB. Dafür nutzt die KVB die moderne Technik: Um die Suche so einfach wie möglich zu gestalten, wurde eine Online-Anwendung entwickelt, die im Internet über die Seiten der KVB oder der Bayerischen Landesärztekammer zu erreichen ist.

Etwa 40 Prozent der bayerischen Krankenhäuser unterstützen bisher die KVB bei ihren Bemühungen, angehenden Allgemeinärzten bei der Suche nach Weiterbildungsstellen zu helfen. Krankenhäuser, die daran interessiert sind, ebenfalls eine Vereinbarung abzuschließen, werden gebeten, sich per E-Mail ([weiterbildungsstellenpool@kvb.de](mailto:weiterbildungsstellenpool@kvb.de)) mit der KVB in Verbindung zu setzen.

„Wir danken denjenigen Krankenhäusern, die schon vorbildlich Weiterbildungsstellen für die Allgemeinmedizin zur Verfügung stellen und hoffen, dass weitere Häuser im Jahre 2006 diesen Beispielen folgen“, so die eindringliche Bitte von Axel Munte an die bayerischen Krankenhausträger.

*Volker Heiliger (KVB)*

### **Folgende Vereinbarungen wurden bereits abgeschlossen (Namen der Krankenhäuser laut Krankenhausplan des Freistaates Bayern, Stand 1. Januar 2005 – 30. Fortschreibung)**

**Mittelfranken (8 Häuser):** Kliniken Dinkelsbühl-Feuchtwangen – Standort Feuchtwangen; Krankenhaus der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Nürnberg mbH – Betriebsstelle Altdorf bei Nürnberg; Krankenhaus der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Nürnberg mbH – Betriebsstelle Lauf a. d. Pegnitz; Krankenhaus der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Nürnberg mbH – Betriebsstelle Hersbruck; Kreisklinik Roth; Krankenhaus Rothenburg ob der Tauber; Krankenhaus Rummelsberg, Schwarzenbruck; Kreiskrankenhaus Höchststadt a. d. Aisch

**München/Oberbayern (17 Häuser):** Kreiskrankenhaus Bad Aibling; Ilmtalklinik Pfaffenhofen; Krankenanstalt Kreuth Dr. May; Kreiskrankenhaus Erding; Kreiskrankenhaus Erding – Außenstelle Dorfen; Klinikum Landsberg/Lech; Krankenanstalt Rotes Kreuz, München; Frauenklinik und Mütterheim vom Roten Kreuz, München; Kreisklinik Ebersberg; Chirurgische Klinik München-Bogenhausen; Kliniken St. Elisabeth, Neuburg/Donau; Krankenhaus Vinzentinum Ruhpolding; Krankenhaus Neuwittelsbach München; Krankenhaus Agatharied; Asklepios Stadtklinik Bad Tölz; Krankenhaus Mühlhof/Inn; Klinik St. Irmingard, Prien/Chiemsee

**Niederbayern (13 Häuser):** Kreiskrankenhaus Bogen; Klinikum des Landkreises Degendorf; Kreiskrankenhaus Freyung; Kreiskrankenhaus Mallersdorf; Kreiskrankenhaus Rotthalmünster; Kreiskrankenhaus Vilshofen; Kreiskrankenhaus Wegscheid; Schloßklinik Rottenburg, Fachklinik für Innere Medizin und geriatrische Rehabilitation; Krankenhaus Landshut-Achdorf; Kreiskrankenhaus Vilsbiburg; Kreiskrankenhaus Viechtach; Kreiskrankenhaus Zwiesel; Klinikum Landshut

### **Oberfranken (3 Häuser + 1)**

Klinikum Bayreuth; Klinikum Kulmbach; Klinikum Kulmbach, Außenstelle Stadtsteina; Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels (im Unterschriftenverfahren)

**Oberpfalz (11 Häuser + 1):** Krankenhaus Barmherzige Brüder, Regensburg; Kreiskrankenhaus Cham; Kreiskrankenhaus Hemau; Kreiskrankenhaus Kemnath; Kreiskrankenhaus Kötzing; Kreiskrankenhaus Roding; Kreiskrankenhaus Tirschenreuth; Kreiskrankenhaus Waldsassen; Kreiskrankenhaus Wörth/Donau; Kreiskrankenhaus Burglengenfeld (im Unterschriftenverfahren); Kreiskrankenhaus Naburg; Kreiskrankenhaus Oberviechtach

**Schwaben (20 Häuser):** Klinik Immenstadt; Klinik Sonthofen; Klinik Oberstdorf; Klinikum Kaufbeuren-Ostallgäu; Kreiskrankenhaus Günzburg; Kreiskliniken Ostallgäu Haus St. Josef – Buchlohe; Kreiskliniken Ostallgäu Haus Marktoberdorf; Kreiskliniken Unterallgäu – Kreisklinik Mindelheim; Kreiskliniken Unterallgäu – Kreisklinik Ottobeuren; Kreiskliniken Ostallgäu Haus Obergünzburg; Städtisches Krankenhaus Schwabmünchen; Schloßbergklinik Oberstaufen (Onkologische Klinik im Tumorzentrum München an den Medizinischen Fakultäten der LMU und der TU); Stiftungskrankenhaus Nördlingen; Dr.-Otto-Gessler-Krankenhaus, Lindenberg/Allgäu; Kliniken an der Paar Krankenhaus Friedberg; Kliniken an der Paar Krankenhaus Aichach; Kreiskrankenhaus Krumbach (Schwaben); Krankenhaus St. Elisabeth, Dillingen a. d. Donau; Evangelische Diakonissenanstalt; Illentalklinik Illertissen

**Unterfranken (21 Häuser + 1):** Heinz Kalk-Krankenhaus, Bad Kissingen; Geriatrische Rehabilitationsklinik der AWO; Kreiskrankenhaus Aschaffenburg in Alzenau-Wasserlos; St. Elisabeth-Krankenhaus, Bad Kissingen; Kreiskrankenhaus Bad Neustadt/Saale; Kreiskrankenhaus Erlenbach/Main; Franz von Prümmer-Klinik, Akut-Rheuma- und Allgemeinkrankenhaus Bad Brückenau; Geomed-Klinik Gerolzhofen; Haßberge-Kliniken – Haus Haßfurt; Haßberge-Kliniken – Haus Ebern; Haßberge-Kliniken – Haus Haßfurt, Betriebsstelle Hofheim; Kreiskrankenhaus Karlstadt; Kreiskrankenhaus Kitzingen; Kreiskrankenhaus Lohr/Main; Kreiskrankenhaus Mellrichstadt; Kreiskrankenhaus Miltenberg; Main-Klinik Ochsenfurt; Klinikum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg; Krankenhaus Markt Werneck; Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt; Julius-Spital Würzburg; Klinik Michelsberg, Münnerstadt (im Unterschriftenverfahren)